



ST.PETRUS Aktuell

Ausgabe 285
November 2025



*Wechselnde Pfade,
Schatten und Licht:
Alles ist Gnade,
fürchte dich nicht.*

Baltischer Hausspruch

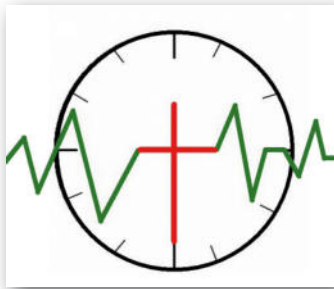
Im/Puls der Zeit

Alles hat seine Zeit

Im Schleier des Novembernebels verlierst du den Blick in die Ferne. Die scharfen Konturen der Welt verschwimmen. Bei einem Spaziergang kommt dir das Naheliegende am Weg entgegen und gibt dir Orientierung. Du hältst inne und genießt für einen Augenblick Stille. Vielleicht ist es gerade diese Zeit, in der du am meisten spürst, dass Leben aus Werden und Vergehen besteht. Das Buch Kohelet im Alten Testament (Koh 3,1-15) benennt diese Wechselhaftigkeit des Lebens und drückt aus: Geborenwerden und Sterben, Weinen und Lachen, Tanz und Klage: Alles hat seinen Platz in der Zeit, die uns geschenkt ist.

In Gesellschaft und Kirche befinden wir uns gerade in einer Zeit größerer Veränderungen und auch der Krise – das ist manchmal sehr deutlich wahrnehmbar. Traue ich Gottes Geistkraft zu, auch darin hineinzuwirken? Wir können auch in der Krise unser Lebensumfeld und unser Miteinander gestalten. Das Kraftvolle, Neue ist nicht immer laut und offensichtlich, sondern kommt im Kleinen zum Vorschein. In der Krise das Naheliegende tun, wie kleine Zeichen der Wertschätzung zu zeigen, das kann schon viel verändern.

Ich war vor kurzem auf dem „Gründergeist Gipfeltreffen“ für Kirchenpionierinnen und -pioniere in Stuttgart – eines



hat mich dabei fasziniert: Viele mutige Menschen, ob jung, ob alt, sind zusammengekommen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, wie sie Kirche der Zukunft gestalten möchten.

Pionierinnen und Pioniere sind Menschen, die Neuland betreten: Entdeckerinnen, Erfinder, Friedensstifterinnen und Visionäre. Sie gehen Wege, wo es bisher noch keine gab – mit Mut, mit Zweifeln, mit dem festen Willen, etwas zu bewegen. Pionierinnen und Pioniere sind wir, wenn wir den ersten Schritt auf jemanden zugehen, aus einer ausgetretenen Spur bewusst einen neuen Weg suchen und dem Evangelium, der Frohen Botschaft, Raum geben in unserem Alltag – ganz gespannt darauf, wie sie sich bei dir und bei mir zeigt. Eine Frage bei diesem Treffen war: Wenn Gott Versteck spielt, wo lässt sich eine Spur entdecken? Wir erzählten uns unsere Geschichten über Gottes Spuren in unserem ganz persönlichen Alltag.

Vielleicht ist diese „Nebelzeit“, in der vieles unklar ist, sich neu sortieren muss, eine Zeit der Pionierinnen und Pioniere, die ihre Glaubens- und Lebensgeschichten erzählen, miteinander teilen und Menschen dazu ermutigen, ihren Blick dem Naheliegenden zuzuwenden, das im Kleinen beginnt.

Pastoralreferentin Madeleine Osterberger

Glaubensvorbild des Monats

Essen für Alle (EfA) – die Lebensmittelretter

EfA ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Mitglieder und Helfer sich ehrenamtlich in der Lebensmittelrettung und Aufklärung gegen Lebensmittelverschwendung im Kreis Groß-Gerau und angrenzenden Gebieten engagieren. Vor allem soll mit den geretteten Lebensmitteln viel Gutes getan werden. Einige der Gründer waren zuvor als Lebensmittelretter auch in bundesweiten Initiativen wie Foodsharing tätig. Sie wollten jedoch, dass die Lebensmittel dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Deshalb gründeten sie den Verein.

Von der Tafel unterscheidet EfA, dass Lebensmittel an soziale Organisationen und an Personen abgegeben werden, die nicht zur Tafel gehen können oder wollen. Die Mitglieder bringen Lebensmittel auch in Seniorenhäuser, in denen Senioren leben, die nicht gut zu Fuß sind und/oder wenig Geld zur Verfügung haben, um frisches Obst und Gemüse zu kaufen.

Ein großer Teil geht an Kindergärten und Schulen. Dort wird der Speiseplan bereichert und die Kinder erleben, was gerade Saison hat und wie aus gerettetem Obst

und Gemüse Köstlichkeiten entstehen. Zudem betreibt EfA verschiedene lokale Verteilstationen, in denen wöchentlich Lebensmittel abgegeben werden. Hier können jeweils zuerst Alleinerziehende und Senioren etc. Lebensmittel abholen. Zum Schluss kann jeder kommen und retten, was noch übrig ist.

Bei EfA wird alles verwertet. Nichts, was essbar ist, kommt in die Tonne. Was nicht schön genug ist für die Verteilung, wird verarbeitet, z.B. für Fruchtaufstriche. Was nicht gut genug für die Verarbeitung ist, geht an Tier-Hilfsstationen. Alles bleibt im Kreislauf der Natur.

Sehr wichtig bei EfA ist auch die Aufklärung gegen Lebensmittelverschwendung. Daher gibt es viele (Koch-)Workshops „Zu gut für die Tonne“ für Schüler und Erwachsene.

Ein Leitsatz des Vereins stammt von Charles Dickens: „Tu so viel Gutes, wie Du kannst, und mache so wenig Gerede wie nur möglich darüber.“

Hier wird das praktisch umgesetzt, was Jesus an einer Stelle zu seinen Jüngern sagte: „Ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben.“ (Mt 25,35)

Unter „Zu gut für die Tonne – die Lebensmittelretter/erlebnis hessen“ gibt es auf YouTube ein Video zum Thema.

Ingrid Harsch (Quelle: <https://www.essen-fuer-alle.org/>)



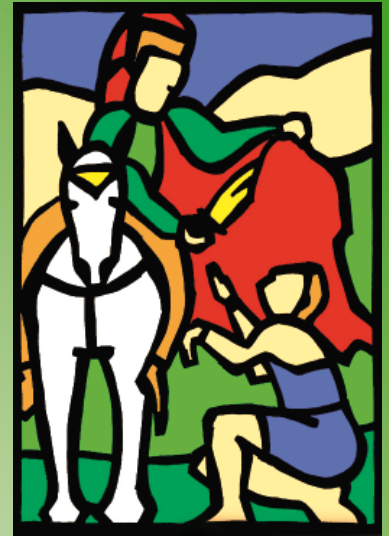
Einladung zum Martinsumzug

Samstag, 15. November 2025

17.00 Uhr **Treffpunkt** zum Laternenumzug
mit dem Musikverein **auf dem Kelterplatz**
ca. 17.30 Uhr Martinsspiel auf dem Rathaus-
platz

Bitte bringt eine Tasse für Punsch mit!

Bei schlechtem Wetter treffen wir uns in St. Petrus.



Der zweite Blick

Zwei Engel baten im Haus einer reichen Familie um Unterkunft. Der Hausherr gewährte den Engeln nur widerwillig einen Schlafplatz in seinem Schuppen. Als sie sich einrichteten, sah der ältere Engel ein Loch in der Wand und reparierte es sorgfältig.

Die nächste Nacht verbrachten die Engel im Haus eines armen Bauern und seiner Frau. Die beiden teilten ihr bescheidenes Mahl mit ihnen und ließen sie sogar in ihren Betten schlafen. Doch am nächsten Morgen fanden die Engel das Ehepaar verzweifelt vor: Die einzige Kuh, die sie mit Milch versorgt hatte, lag tot auf der Wiese. Wütend fragte der junge En-

gel den älteren: „Wie konntest du das zulassen? Dem reichen Bauern reparierst du die Scheunenwand, dem armen Bauern nimmst du seine einzige Kuh?“ „Die Dinge sind nicht so, wie sie auf den ersten Blick aussehen“, antwortete der ältere Engel. „Letzte Nacht fand ich in dem Loch in der Scheune einen Sack mit Gold. Ich verschloss das Loch, damit der Hausherr ihn nicht findet und noch habgieriger wird. Und diese Nacht kam der Todesengel, um die Frau des freundlichen Bauern abzuholen. Ich habe ihm stattdessen die Kuh gegeben.“

Verfasser unbekannt

Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit Aktion Dreikönigssingen 2026

Die Bekämpfung ausbeuterischer Kinderarbeit steht im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2026. Als Kinderarbeit bezeichnet man Einkommen schaffende Tätigkeiten, für die Kinder zu jung sind, die sie vom Schulbesuch abhalten und die ihrer Gesundheit und Entwicklung schaden. Ausbeuterische Kinderarbeit verletzt Kinderrechte und ist international verboten. Wenn Kinder dagegen gelegentlich im Haushalt helfen oder nach der Schule einer zeitlich begrenzten, ungefährlichen Tätigkeit nachgehen, ist das keine Kinderarbeit. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Am 5. Januar 2026 sind auch bei uns in Tamm die Sternsinger wieder unterwegs, um Spenden für benachteiligte Kinder in der ganzen Welt zu sammeln. Außerdem bringen sie den Segen „20*C+M+B+26

Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ in alle angemeldeten Haushalte.

Wir freuen uns über alle, die die Aktion als Königin bzw. König oder Begleitung einer Gruppe unterstützen möchten. Die Anmeldungen sind online über einen QR-Code möglich. Er hängt ab Mitte November in den Kirchen aus und wird auf der Website von St. Petrus zu finden sein. Für die

Begleitung der Gruppen gibt es am 3. Dezember um 20.00 Uhr ein Online-treffen mit allen wichtigen Infos. Das Treffen für die Sternsingerkinder mit Kostümauswahl findet am 12. Dezember um 16.30 Uhr in St. Petrus statt.

Simone Bossert



Mach mit beim Singspiel des Kinderchors!

Der Kinderchor führt in diesem Jahr beim Adventskonzert am 14. Dezember um 17.00 Uhr in St. Petrus das Singspiel „Im Jahre Null“ auf. Die Noten sind inzwischen eingetroffen und Hanna Doruch freut sich auf ein tolles Projekt mit euch.

Falls ihr Freunde habt, die mitmachen möchten, ladet sie gerne zu den Proben ein. Seit Oktober üben wir intensiv für den Auftritt. Frau Holzknecht-Schill wird noch an vier Terminen mit uns gemeinsam im Gemeindeheim St. Petrus proben. Notiert sie euch am besten gleich:

Samstag, den 08.11., von 14.00 bis 19.00 Uhr (mit Pizza und künstlerischen Momenten)

Montag, den 08.12., von 17.15 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag, den 12.12., von 17.15 Uhr bis 18.00 Uhr und

Sonntag, den 14.12., ab 15.30 Uhr Probe und Konzert um 17.00 Uhr

Wenn ihr noch Fragen habt, meldet euch bei Hanna Doruch,

E-Mail: hanna.doruch@icloud.com oder kommt einfach mal montags um 17.15 Uhr zum Kinderchor ins Gemeindeheim in der Karl-Mammele-Straße 14.



Bild von Gustavo Rezende auf Pixabay

Krippenspiel 2025

Auch in diesem Jahr wollen wir an Heiligabend wieder die Geschichte von Jesu Geburt hören und sehen. Für das neue Stück suche ich viele kleine und große Darstellerinnen und Darsteller, Musizierende und andere Mitwirkende. Wir finden für alle etwas Passendes! Bitte meldet euch bis zum 07.11. bei Simone Bossert (simonebossert87@gmail.com) oder im katholischen Pfarrbüro.

Die Proben finden immer sonntags, meistens im Anschluss an den Gottesdienst, in St. Petrus statt:

23.11. ca. 11.30 Uhr Rollenverteilung/Lied üben/Lesetexte

30.11. ca. 11.30 Uhr Sprechrollen und Leser und Leserinnen

07.12. ca. 11.30 Uhr Lichtertanz Engel/Instrumentenprobe

21.12. ca. 11.30 Uhr Gesamtprobe mit Kostümen für ALLE

Am 23.12. ist um 16.00 Uhr Hauptprobe

Ich freue mich sehr auf euch!

Simone Bossert

Grafik: freepik.com

Wir gedenken unserer Verstorbenen von November 2024 bis Oktober 2025

*Der Tod kann uns von dem Menschen trennen,
der zu uns gehörte,
aber er kann uns nicht das nehmen,
was uns mit ihm verbindet.*

Verfasser unbekannt

*Margarete Traube
Hildegard Mussial
Henriette Wyrich
Erika Dunkel
Jürgen Abraham
Rita Nuber
Ingeborg Mahler
Irmgard Josten
Josef Masching
Albert Schmid
Angela Kraft
Heinz Stier
Josef Hillenmeyer
Erika Maurer*

*Elisabetha Gampper
Armin Linkert
Inge Oberhäusser
Günther Leschinsky
Oswald Pils
Christine Ohletz
Albert Schaub
Paul Turtschany
Manfred Janosch
Franz Baldes
Isolde Strobel
Christine Stiffel
Barbara Rothenburger
Richard Lang
Alfred Moll*

Neue Gottesdienstzeit ab dem 1. Advent!

Achtung! Ab dem 30. November beginnen die Sonn- und Feiertagsgottesdienste – wenn nicht anders verkündet – erst um 10.30 Uhr! Pfarrer Moussavou hatte um die Verlegung gebeten, weil die Zeit zwischen dem 9-Uhr-Gottesdienst und dem zweiten Gottesdienst in der Seelsorgeeinheit (SE) so knapp bemessen war. Daher haben alle drei Kirchengemeinderäte der SE beschlossen, ab dem neuen Kirchenjahr die spätere Gottesdienstzeit um eine Viertelstunde nach hinten zu verschieben. Der bisherige Rhythmus – ein Monat Gottesdienst um 9.00 Uhr, zwei Monate (ab November) 10.30 Uhr – ist davon nicht betroffen. In Tamm wird der erste Gottesdienst um 10.30 Uhr am 7. Dezember gefeiert.

Claudia Lammel

Gottesdienstzeiten 2025/2026 in der Seelsorgeeinheit Asperg – Markgröningen – Tamm (Änderungen möglich – bitte beachten Sie die aktuellen Terminübersichten)

Monat	Asperg	Markgröningen	Tamm
Dezember 2025	09.00 Uhr	10.30 Uhr	10.30 Uhr
Januar 2026	10.30 Uhr	09.00 Uhr	10.30 Uhr
Februar 2026	10.30 Uhr	10.30 Uhr	09.00 Uhr
März 2026	09.00 Uhr	10.30 Uhr	10.30 Uhr
April 2026	10.30 Uhr	09.00 Uhr	10.30 Uhr
Mai 2026	10.30 Uhr	10.30 Uhr	09.00 Uhr
Juni 2026	09.00 Uhr	10.30 Uhr	10.30 Uhr
Juli 2026	10.30 Uhr	09.00 Uhr	10.30 Uhr
August 2026	Ferienregelung		
September 2026	10.30 Uhr	10.30 Uhr	09.00 Uhr
Oktober 2026	09.00 Uhr	10.30 Uhr	10.30 Uhr
November 2026	10.30 Uhr	09.00 Uhr	10.30 Uhr
Dezember 2026	10.30 Uhr	10.30 Uhr	09.00 Uhr

Zum besseren Verständnis hier eine Übersichtstabelle über die Anfangszeiten der Sonntagsgottesdienste in der Seelsorgeeinheit

Kinderkirche

Im November findet wegen des frühen Gottesdienstes keine Kinderkirche statt.



Nochmal gut gegangen...

Im September hat Pfarrer Kaufmann in St. Petrus zwei Kinder getauft. Zwei Wochen vorher waren die Eltern der Täuflinge nach dem Gottesdienst zum Taufgespräch eingeladen. Damit Herr Kaufmann nicht mit ihnen in der großen Kirche sitzen musste, habe ich das Konferenzzimmer aufgeschlossen und dem Pfarrer erklärt, wie er nach dem Gespräch den Hebel der Gemeindeheimtür umlegen soll, damit sie geschlossen ist. Da sich die Termine eine Weile hingen, fuhr ich schließlich nach Hause, zog mich fürs Wochenende um und hab noch meinen Rucksack ausgepackt. Dabei gehört ein kurzer Blick aufs Smartphone zur Routine: Aha, eine neue E-Mail. Aber wer ist der Absender? Den Namen kenn ich ja gar nicht. Oh! Die Mutter des einen Täuflings hatte mir geschrieben: „Pfarrer Kaufmann hat sich ausgesperrt. Können Sie bitte nochmal kommen?“ Natürlich habe ich mich gleich auf den

Weg gemacht und fand Herrn Kaufmann im Hof, wie er grade das St. Petrus

Aktuell las. Er hatte aus Versehen die Tür zugemacht und natürlich lagen alle seine Sachen, inkl. Autoschlüssel und Smartphone, im Konferenzzimmer. Welch ein Glück, dass er meine E-Mail-Adresse auswendig wusste und ich noch einmal aufs Handy geschaut habe! Er meinte dann ganz trocken: „Sonst hätte ich ewige Anbetung in der Kirche machen müssen.“ Ich konnte ihn beruhigen: „Nur bis 19.00 Uhr heute Abend – dann komme ich die Kirche abschließen.“

Claudia Lammel (mit freundlicher Genehmigung des Ausgeschlossenen)



Die Kirche wird (ein bisschen) digital!

Ab dem 1. November 2025 wird es in St. Petrus auch die Möglichkeit geben, digital zu spenden. Dazu kann die Girokarte („EC-Karte“) oder eine Kreditkarte (VISA, Master Card u.a.) verwendet werden. Am Ausgang der Kirche wird ein kleines Gerät („SumUp“) bereitliegen, mit dem Sie Ihre Spende tätigen können. Zur

Unterstützung wird anfangs eine Person bereitstehen, um eventuelle Fragen und Probleme zu klären.

Und keine Sorge: Das gewohnte Kollektenkörbchen bleibt unverändert erhalten!

Wolfgang Ernst

Trost

Tröste dich, die Stunden eilen,
und was all dich drücken mag,
auch das Schlimmste kann nicht weilen,
und es kommt ein andrer Tag.

In dem ew'gen Kommen, Schwinden,
wie der Schmerz liegt auch das Glück,
und auch heitre Bilder finden
ihren Weg zu dir zurück.

Harre, hoffe. Nicht vergebens
zählst du der Stunden Schlag:
Wechsel ist das Los des Lebens,
und – es kommt ein andrer Tag.

Theodor Fontane

Bild von Tomasz Mikolajczyk auf Pixabay

Neues von der evangelischen Kirchengemeinde Investitur von Pfarrerin Franziska Söll

Fast genau ein Jahr nach der Investitur von Pfarrerin Carmen Stamer wurde Pfarrerin Franziska Söll am 21. September mit einem Begrüßungsgottesdienst in ihr Amt eingeführt. Damit ist die Pfarrstelle II nach kurzer Vakanz nach dem Weggang von Pfarrerin Andrea Nachtrodt wieder besetzt und das Pfarrhaus auf der Hohenstange wieder bewohnt. Frau Söll ist Ansprechpartnerin für die Kirchenmitglieder auf der Hohenstange. Neben den üblichen Aufgaben wird einer ihrer Schwerpunkte die Kinder- und Familienarbeit sein. Wie auf dem Foto unschwer zu erkennen ist, ist sie bekennender VfB-Fan und hat dadurch bestimmt schon ein paar Fans gewonnen ...

Herzlich willkommen und auf gute ökumenische Zusammenarbeit!

Ingrid Harsch



Foto: privat

Pfarrerin
Franziska Söll

Treue Kirchgänger

Immer, wenn ich den Gottesdienst in unserer St.-Petrus-Kirche besuche, freue ich mich, wenn ich das Ehepaar Ursula und Ludwig Menge an ihrem Stammplatz in der drittletzten Reihe sehe. Seit wir vor fast 37 Jahren nach Tamm gezogen sind, sind sie ein gewohnter Anblick für mich und wenn sie nicht da wären, würde mir etwas fehlen. Es ist schon etwas Besonderes, wenn man so viele Jahre gemeinsam den Gottesdienst besuchen kann und ich hoffe, dass ich mich noch länger an ihrem Anblick erfreuen kann.

Ingrid Harsch



*Vertrauter Anblick:
Ehepaar Menge auf ihrem sonn-
täglichen Stammplatz*

Eine Kerze in der Kirche anzünden ...



für mich
für andere
für anderes

aus Freude und Dank
in Kummer und Not
als Bitte und Hoffnung

Andere Kerzen brennen
aus denselben Anlässen

verbunden

in Freude und Dank
in Kummer und Not
in Bitte und Hoffnung

Kirchenlieder neu entdeckt

An dieser Stelle veröffentlichen wir unbekanntere Lieder aus dem Eigenteil des Gotteslobs. Diese Lieder sind im Gesangbuch im Anhang nur in der Erzdiözese Freiburg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart abgedruckt. Aus urheberrechtlichen Gründen können wir nur ältere Lieder verwenden.

Gott sorgt für mich – Gotteslob Nr. 843

1. Gott sorgt für mich, was will ich sorgen,
er ist mein Vater, ich sein Kind;
er sorgt für heut, er sorgt für morgen,
so dass ich täglich Spuren find,
wie Gott die Seinen väterlich
erhält und schirmt: Gott sorgt für mich.

2. Gott sorgt für mich an Seel und Leibe,
mit Wort und Gnad die Seel er nährt,
und wenn in Gott mein Werk ich treibe,
wird mir auch täglich Brot beschert.
Wohl mir, so lang ich festiglich
auf Gott vertrau: Gott sorgt für mich.

3. Gott sorgt für mich und für die Meinen;
wo Elternsorg vergeblich wacht,
da zeigt an Großen wie an Kleinen
Gott seine Liebe, seine Macht.
In seine Hand befehle ich
mein ganzes Haus: Gott sorgt für mich.

4. Gott sorgt für mich in meinem Leiden;
wer sich des Heilands Jünger nennt,
der muss die Krone sich erstreiten,
am Kreuz der Herr die Seinen kennt.
Durchs Kreuz zieht uns der Herr an sich;
harr aus, mein Christ: Gott sorgt für dich.

5. Gott sorgt für mich in meinem Alter,
er ist mein Licht, mein Pilgerstab,
ihm sing ich fröhlich meinen Psalter,
und ohne Graun steig ich ins Grab;
in seine Händ befehle ich
dann meinen Geist: Gott sorgt für mich.

Johann Caspar Wetzel

.....

Neuer Punkt auf unserer Homepage

Seit kurzer Zeit gibt es auf unserer Homepage www.st-petrus-tamm.de den neuen Menüpunkt „Interessantes“. Dort finden Sie z. B. Informationen zur Verwendung der Kirchensteuer und zum Projekt „Kirche der Zukunft“. Schauen Sie doch mal vorbei!.

Einfach beten

Wer nach einer alltagstauglichen Form der Spiritualität und des Gebets sucht, für den ist die App „einfach beten!“ ein niedrigschwelliges Angebot. Sie begleitet seit zwei Jahren Menschen mit einem 10- bis 15-minütigen Gebet zum Tagesevangelium und Reflexionen zu den Gebetsanliegen des Papstes. Die Beiträge sind theologisch fundiert und geprägt von der ignatianischen Spiritualität. „einfach beten!“ lädt mit den gesprochenen und musikalisch unterlegten Meditationen dazu ein, im Alltag zur Ruhe zu kommen und das persönliche Gebet zu vertiefen. Die App ist kostenlos, werbefrei und wird von den Jesuiten in Zentraleuropa und vom Weltweiten Gebetsnetzwerk des Papstes herausgegeben. Die Seite kann auch aufgerufen werden über www.einfachbeten.app.

Das Weltweite Gebetsnetzwerk des Papstes führt seit 2015 die Tradition fort, dass Menschen auf der ganzen Welt im Rahmen des Gebetsapostolats für Kirche und Welt beten. Der Papst formuliert jeden Monat ein Gebetsanliegen, das sich auf jeweils eine Herausforderung bezieht, vor der die Menschheit aktuell steht. Es handelt sich um ein Apostolat des Heiligen Stuhls, das den Jesuiten anvertraut wurde.

Die Jesuiten sind eine Ordensgemeinschaft in der katholischen Kirche. Zur Zentraleuropäischen Provinz gehören rund 350 Mitglieder an 35 Standorten in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Schweden, Litauen und Lettland. Schwerpunkte der Arbeit sind Glaube und soziale Gerechtigkeit, Bildung und Bewahrung der Schöpfung.

Quelle: Pressemitteilung, in: Pfarrbriefservice.de

Mit Gottes Wort durch den Advent

Auch dieses Jahr möchten wir in der Adventszeit wieder einen Auszug aus dem Evangelium des jeweiligen Sonntags in den Schaukästen veröffentlichen.

Mit dem 1. Advent beginnt das Lesejahr A mit Bibelstellen aus dem Matthäusevangelium. Die Lesungen der Sonntage im Jahreskreis kehren im dreijährigen Rhythmus wieder. Im Lesejahr B werden die Evangelien aus dem Markus- und dem Johannesevangelium und im Lesejahr C aus dem Lukasevangelium gelesen.

Ingrid Harsch (Quelle: www.herder.de)



Hab Sonne im Herzen

Hab Sonne im Herzen,
ob's stürmt oder schneit,
ob der Himmel voll Wolken,
die Erde voll Streit!
Hab Sonne im Herzen,
dann komme, was mag!
Das leuchtet voll Licht dir
den dunkelsten Tag!

Hab ein Lied auf den Lippen,
mit fröhlichem Klang
und macht auch des Alltags
Gedränge dich bang!
Hab ein Lied auf den Lippen,
dann komme, was mag!
Das hilft dir verwinden
den einsamsten Tag!

Hab ein Wort auch für Andre
in Sorg und in Pein
und sag, was dich selber
so frohgemut läßt sein:
Hab ein Lied auf den Lippen,
verlier nie den Mut,
hab Sonne im Herzen,
und alles wird gut!

Cäsar Fleischlen

Wir gratulieren im November...:**... zum 70. Geburtstag**

Herrn Vincenzo Di Monte
 Frau Ursula Hrdina
 Frau Karin Nitschke
 Herrn Karl-Heinz Rauscher

... zum 75. Geburtstag

Frau Sabine Hottmann
 Herrn Reinhard Hufnagl
 Herrn Norbert Joerres
 Frau Ursula Laier
 Frau Irina Mukherjee
 Herrn Wilfried Riffner
 Frau Pauline Völker-Spörl

... zum 80. Geburtstag

Herrn Dieter Jauch

... zum 85. Geburtstag

Frau Herta Nawratil

... zum 91. Geburtstag

Frau Elisabeth Eser
 Herrn Johann Niedermair
 Herrn Wolfgang Rademacher
 Herrn Klemens Tischler

... zum 92. Geburtstag

Herrn Rolf Waibel

... zum 94. Geburtstag

Frau Herta Stelmaszyk

... zum 99. Geburtstag

Herrn Anton Harbich
 Frau Elisabeth Hofmann

*Wir wünschen allen Jubilaren einen schönen Festtag und
 Gottes Segen für das neue Lebensjahr!*

Besondere Kollekten der vergangenen Wochen

Das Ergebnis der letzten Kollekten betrug:

27./28.09.	Caritas	263,80 €
04./05.10.	Bietigheim-Bissingen Tafelladen	277,35 €
11./12.10.	Deutsches Aussätzigen- Hilfswerk	113,92 €
	Caritas-Haussammlung	3 301,80 €



+ NOTIZEN +++ NOTIZEN +++ NOTIZEN +++ NOTIZEN +

Carlo Acutis heiliggesprochen

Vielleicht erinnern Sie sich, dass wir im November 2022 in unserem „Glaubensvorbild des Monats“ Carlo Acutis, den „Influencer Gottes“, vorgestellt haben. Acutis, der im Alter von nur 15 Jahren an Leukämie starb, wurde nun am 7. September 2025 von Papst Leo XIV. in Rom heiliggesprochen. Damit ist er der erste „Millenniel“, dem diese Ehre zuteil wurde. Sein Gedenktag ist fortan der 12. Oktober, sein Todestag.

Claudia Lammel (nach verschiedenen Quellen)

Papst ruft zum Rosenkranzbeten auf

Papst Leo XIV. hat am 25. September alle Christen dazu aufgerufen, besonders jetzt den Rosenkranz für den Frieden zu beten. Die Muttergottes sagte schon den Fatima-Kindern 1917: „Betet den Rosenkranz, um eine Beendigung des Krieges zu erlangen!“ Auch heute ist der Friede so bedroht. Werden wir zu Friedensstiftenden! Bitte helfen Sie mit! Wir beten den Rosenkranz immer freitags um 10.00 Uhr und samstags um 18.00 Uhr bzw. um 17.15 Uhr vor dem Vorabendgottesdienst in Maria Trost.

Gisela Geiger

+ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +

Treffen der Gruppenleitungen

Am Samstag, den 15. November, wollen wir die Tradition wieder aufnehmen, dass sich alle Leiterinnen und Leiter der verschiedenen Gruppierungen unserer Kirchengemeinde zu Information und Austausch zusammenfinden. Das Treffen findet von 14.00 bis ca. 18.00 Uhr in Maria Trost statt. Alle Gruppenleitungen sind herzlich eingeladen.

Spaziergang für Mutige

Geht es dir auch manchmal so? Du kommst von der Arbeit heim, keiner erwartet dich... Und eigentlich wärst du jetzt auch gerne draußen. Nur nicht alleine. Und einen Hund hast du nicht. Na, dann lass uns doch gemeinsam eine Runde drehen!

Ich werde am Mittwoch, den 5. November, um 16.30 Uhr in Tamm-Hohenstange an der Bushaltestelle (vor dem Eiscafé) in der Ulmer Straße stehen und auf dich warten. Trau dich! Zu zweit oder womöglich zu mehreren macht es einfach mehr Spaß!

Angelika Landwehr

Falls du vorher Kontakt aufnehmen möchtest: Telefon: 01515 3065694,

E-Mail: angelika.landwehr@drs.de

Jugendsonntag
am Christkönigssonntag

Wo jemand alle
Sonntag

**Jugendgottesdienst am Sonntag,
den 23. November, um 10.15 Uhr in
St. Petrus; musikalische Gestaltung: Tonart**

JUGENDSTIFTUNG
just
FÖRdert JUNGE IDEEN

Diözese
ROSENBERG-STUFGART
BISCHÖFliches
JUGENDAMT

Termine im November 2025 (Stand: 17.10.2025)

Tag, Datum	Uhrzeit	Was?	Wo?
Allerheiligen Sa 01.11.	10.15	Wort-Gottes-Feier Priesterausbildung in Osteuropa	St. Petrus
	14.30	Gräberbesuch	Friedhof
	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
Allerseelen So 02.11.	09.00	Eucharistiefeier Kollekte: Aktion Martinusmantel	St. Petrus
Mo 03.11.	17.15	Kinderchor	St. Petrus
Di 04.11.	19.30	KGR-Sitzung	St. Petrus
Mi 05.11.	14.30	Ökumenischer Seniorenkreis Maria Trost	Maria Trost
	15.00	Farbenfreunde `98	Maria Trost
	16.30	Spaziergang für Mutige	Bushaltestelle Ulmer Straße
Do 06.11.	19.30	Chorprobe	St. Petrus
	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 07.11.	09.00	Frühstückstreff	St. Petrus
	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 08.11.	14.00	Kinderchorprobe	St. Petrus
	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 09.11.	10.00	Ökumenischer Gottesdienst zur Friedensdekade	Christuskir- che
Mo 10.11.	17.15	Kinderchor	St. Petrus
Do 13.11.	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis St. Petrus	St. Petrus
	19.30	Chorprobe	St. Petrus
Fr 14.11.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
	15.00	Bürgercafé	ÖGZ

Tag, Datum	Uhrzeit	Was?	Wo?
Sa 15.11.	14.00	Gruppenleitertreffen	Maria Trost
	17.00	Martinsumzug	Kelterplatz
	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 16.11.	10.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag	Bartholomäuskirche
Mo 17.11.	17.15	Kinderchor	St. Petrus
Mi 19.11.	14.30	Ökumenischer Seniorenkreis Maria Trost	Maria Trost
	15.00	Farbenfreunde `98	Maria Trost
Do 20.11.	19.30	Chorprobe	St. Petrus
	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 21.11.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 22.11.	10.00	Chorprobe	St. Petrus
	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
So 23.11.	10.15	Jugendgottesdienst Kollekte: just Jugendwerk	St. Petrus
	11.30	Krippenspielprobe	St. Petrus
Mo 24.11.	17.15	Kinderchor	St. Petrus
Do 27.11.	15.00	Ökumenischer Seniorenkreis St. Petrus	St. Petrus
	19.30	Chorprobe	St. Petrus
Fr 28.11.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
	12.15	Mittagstisch	Maria Trost
Sa 29.11.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	KEIN Gottesdienst	Maria Trost
1. Advent So 30.11.	09.00	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder Kollekte: Sr. Gisela Reich	St. Petrus
	10.00	Kirchencafé	St. Petrus
	11.30	Krippenspielprobe	St. Petrus
	17.00	Adventsgärtlein	St. Petrus

Zu guter Letzt...



Cartoon: Gerhard Mester in: Image - Arbeitshilfen für Öffentlichkeitsarbeit, Ausgabe 08/2022

Wegen der Feiertage erscheint die nächste Ausgabe
am 26.11.2025 als Doppelausgabe
Redaktionsschluss für die Dezember-/Januarausgabe: 13.11.2025
Textabgabe bis: 20.11.2025

Impressum:

Katholische Kirchengemeinde St. Petrus Tamm | Mörikestraße 14 | 71732 Tamm |

Telefon 07141 601611 | E-Mail: stpetrus.tamm@drs.de

Verantwortlich für den Inhalt: Öffentlichkeitsausschuss der Kirchengemeinde

St. Petrus: Ingrid Harsch und Claudia Lammel

E-Mail der Redaktion: redaktion@st-petrus-tamm.de

Internet: <https://st-petrus-tamm.de> | Auflage: 150 Stück